

Große Anfrage

der Fraktion der SPD

Situation der Milchviehbetriebe und der Milchwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Wir fragen die Landesregierung:

I. Situation und Entwicklung der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz

1. Wie viele Milchviehbetriebe gibt es in Rheinland-Pfalz?
2. a) Welche Struktur,
b) Größe,
c) Anzahl der Tiere und
d) regionale Verteilung haben die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz?
3. a) Wie viele Haupterwerbslandwirte und -betriebe im Bereich der Milchviehbetriebe gibt es in Rheinland-Pfalz?
b) Wie viele Nebenerwerbslandwirte und -betriebe im Bereich der Milchviehbetriebe gibt es?
c) Wie hoch ist der Arbeitskräfte-Besatz im Durchschnitt der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz und wie hoch ist der Anteil der nicht entlohnten Arbeitskräfte?
4. a) Was wird bei Milchviehbetrieben neben der Milchproduktion in der Regel in Rheinland-Pfalz noch produziert, angebaut und vermarktet?
b) Über welche weiteren Einkommensquellen verfügen im Durchschnitt die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz außerhalb der landwirtschaftlichen Tätigkeit (Urlaub auf dem Bauernhof etc.)?
5. Wie hoch ist der Anteil von Milch und Milchprodukten von Ziegen und Schafen bei den Milchviehbetrieben in Rheinland-Pfalz und welchen Stellenwert nimmt die Ziegen- und Schafhaltung bei der Milchproduktion in Rheinland-Pfalz ein?
6. Welche Rechtsformen der Unternehmen im Bereich der Milchviehbetriebe gibt es in Rheinland-Pfalz und in welcher Anzahl, wie etwa Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) etc.?
7. Wie ist die Altersstruktur der Landwirtinnen und Landwirte der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz?
8. Wie hoch ist der Anteil und die Entwicklung bei den mithelfenden Familienangehörigen im Bereich der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz im Zeitraum seit 1997?
9. Wie hoch ist der Frauenanteil im Bereich der Milchviehbetriebe bei der Leitung der Betriebe und als mithelfende Familienangehörige?
10. Wie werden sich die europäischen und internationalen Märkte für Milch und Milchprodukte nach Einschätzung der Landesregierung zukünftig entwickeln?

II. Anteil an der Volkswirtschaft, Einkommen und Einkommensentwicklung der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz

1. a) Wie hoch ist der Anteil der Landwirtschaft und der Milchviehbetriebe an der Volkswirtschaft in Rheinland-Pfalz?
b) Wie hat sich dieser Anteil seit 1997 entwickelt?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Einkommen für die Milchviehbetriebe
a) in Rheinland-Pfalz?
b) im Vergleich mit anderen Bundesländern?
3. Wie hat sich das Einkommen der Milchviehbetriebe im Vergleich des letzten Jahrzehnts entwickelt
a) in Rheinland-Pfalz?
b) im Vergleich mit anderen Bundesländern?

4. Wie hoch ist der Einkommensanteil der Milchviehbetriebe am Gesamteinkommen der Landwirtschaft
 - a) in Rheinland-Pfalz?
 - b) im Ländervergleich und im Vergleich zum Bundesdurchschnitt?
5. Wie hoch ist die durchschnittliche steuerliche Belastung der Milchviehbetriebe im Vergleich zu anderen kleinen und mittleren Unternehmen und wie hat sich diese im Zeitraum 1997 bis 2007 entwickelt?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Nachfolgesituation der Milchviehbetriebe im Land?
7. Wie können die Betriebsübernahmen nach Einschätzung der Landesregierung erleichtert werden; etwa auch über Beratungen, vergleichbar mit den bestehenden Angeboten für kleine und mittlere Unternehmen?
8. Wie hat sich in den letzten Jahren (1997 bis 2007) die Zahl der Betriebsnachfolgen im Bereich der Milchviehbetriebe entwickelt?
9. Wie hoch ist der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe und der Milchviehbetriebe an der Bevölkerung bei kleinen Gemeinden bis 2 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Rheinland-Pfalz?
10. Wie hat sich in den letzten Jahren die Zahl der Existenzgründungen im Vergleich zu Betriebsnachfolgen im Bereich der Milchviehbetriebe entwickelt?

III. Strukturwandel

1. Wie wird sich nach Einschätzung der Landesregierung der Strukturwandel in Rheinland-Pfalz auf die Milchviehbetriebe auswirken?
2. Wie hat sich die Struktur in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahrzehnten bei den Milchviehbetrieben entwickelt?
3. Gibt es hierbei regional unterschiedliche Entwicklungen?
4. Wie hoch ist die Anzahl und Entwicklung bei den Betriebsaufgaben im Bereich der Milchwirtschaft in Rheinland-Pfalz und im Bundesvergleich im Zeitraum 1997 bis 2007?
5. Wie hoch ist der Anteil der Insolvenzen im Vergleich zu anderen Gründen für die Betriebsaufgabe?
6. Wie schätzt die Landesregierung die Betriebsgrößen und die Wettbewerbsfähigkeit rheinland-pfälzischer Milchviehbetriebe im interregionalen Vergleich und im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ein?
7. Welche Hilfen bietet die Landesregierung den Milchviehbetrieben angesichts des Strukturwandels an?

IV. Ausbildung und Weiterbildung

1. Über welche Ausbildung verfügen die Landwirtinnen und Landwirte im Bereich der Milchviehbetriebe im Durchschnitt in Rheinland-Pfalz?
2. Welche Möglichkeiten bestehen für die Landwirtinnen und Landwirte zur Weiterbildung im Bereich der Milchviehbetriebe – und zu welchen Kosten – in Rheinland-Pfalz?
3. In welchem Umfang werden die Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt und welche sind dies?
4.
 - a) Wie hoch ist der Ausbildungsanteil im Bereich der Milchwirtschaft in Rheinland-Pfalz?
 - b) Wie hat sich dieser Ausbildungsanteil in den letzten Jahrzehnten entwickelt?
 - c) Wie hoch ist hierbei der Anteil weiblicher Auszubildender?
 - d) Wie hoch ist bei der Ausbildung der Anteil junger Menschen, die aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen, und der Anteil junger Menschen, die eine Ausbildung auf dem elterlichen Betrieb aufnehmen?
 - e) Unterstützt die Landesregierung die Aufnahme einer Ausbildung in den „grünen Berufen“ für junge Menschen, die aus keinem landwirtschaftlichen Betrieb stammen, insbesondere im Bereich der Milchwirtschaft, und wie?
 - f) Welche Förderungen zur Ausbildung können die landwirtschaftlichen Betriebe ggf. auch über das Land erhalten?
5.
 - a) Welche Möglichkeiten gibt es im Bereich der Milchviehbetriebe für eine Ausbildung an einer Fachhochschule oder einem weiterführenden Studiengang innerhalb von Rheinland-Pfalz?
 - b) Wie viel Prozent der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter verfügen im Durchschnitt in Rheinland-Pfalz über einen Abschluss der Agrarwissenschaft oder einen vergleichbaren Abschluss?
6. Welche Inhalte bietet der Bachelorstudiengang „Agrarwirtschaft“ der Fachhochschule Bingen und welche Zugangsvoraussetzungen sind für Studierende zu erfüllen?
7.
 - a) Wie ist die Zusammenarbeit von Milchviehbetrieben und Fachhochschulen sowie den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) zurzeit geregelt und welche Erfahrungen liegen vor?
 - b) Wie kann diese Zusammenarbeit weiter verbessert werden?
 - c) Wie können die Milchviehbetriebe von neuen technischen Entwicklungen über einen Technologietransfer analog zu Wirtschaftsunternehmen profitieren?

V. Milchmarktentwicklungen

1. Wie haben sich die Milchpreise seit 1987 grundsätzlich entwickelt?
2. Wie hat sich die Weltmilchproduktion in den letzten Jahrzehnten (1987 bis 2007) entwickelt?
3. Wie haben sich die Milchauszahlungspreise in den letzten Jahrzehnten (1987 bis 2007)
 - a) in Rheinland-Pfalz,
 - b) im Bundesdurchschnitt und
 - c) in anderen Bundesländernentwickelt?
4. Wie haben sich die Preise für Magermilchpulver in den letzten Jahrzehnten (1987 bis 2007) entwickelt?
5. Wie haben sich die Molkepreise der letzten Jahrzehnte (1987 bis 2007) entwickelt?
6. Wie haben sich die Käseproduktionskapazitäten und der Käseverbrauch der letzten Jahrzehnte (1987 bis 2007) in Deutschland und in Rheinland-Pfalz entwickelt?
7. Wie wirkt sich eine Eiweißstandardisierung auf die Erzeugerpreisentwicklung aus?
8. Was sind nach Einschätzung der Landesregierung die Ursachen für den aktuellen Milchpreisanstieg und die gestiegene Weltmarktnachfrage?
9. Welche marktwirtschaftlichen Spielräume eröffnen sich durch die gestiegene weltweite Nachfrage für die Molkereien und Milchviehbetriebe?
10. Ab welcher Höhe des Milchauszahlungspreises können nach Einschätzung der Landesregierung, der Betriebe und der Bauernverbände die landwirtschaftlichen Betriebe kostendeckend wirtschaften?
11. Wie kann nach Einschätzung der Landesregierung die Preisbildung bei Milch und Molkereiprodukten transparent gemacht werden?
12. In welchem Umfang werden nach Kenntnis der Landesregierung die gestiegenen Verbraucherpreise und bessere Verkaufserlöse der Molkereien über die Molkereien an die Landwirtinnen und Landwirte in Rheinland-Pfalz weitergegeben?

VI. Entwicklung der Futter- und Kälberpreise sowie weiterer Kosten

1. Wie haben sich die Futterpreise in den letzten Jahrzehnten und mit welchen Auswirkungen auf die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz entwickelt?
2. Wie haben sich die Kälberpreise in den letzten Jahrzehnten und mit welchen Auswirkungen auf die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz entwickelt?
3. Wie haben sich die Kosten für Energie und Dünger für die Milchviehbetriebe entwickelt?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung weiterer landwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Kosten und Preise mit direkten Auswirkungen auf die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz und Deutschland?

VII. Situation der Milchwirtschaft

1. Wie beurteilt die Landesregierung die aktuelle Situation der Milchwirtschaft im Land?
2. Wie hat sich die Milchwirtschaft in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahrzehnten entwickelt?
3. Wie groß ist die jeweilige Milchmenge, die durchschnittlich im Jahr und im Bundesvergleich bei den Molkereien im Land verarbeitet wird?
4. Welche Marktanteile haben die beiden großen Molkereien im Land, auch im Vergleich zu anderen Molkereien und Genossenschaften?
5. In welchen Regionen in Rheinland-Pfalz gibt es nach Kenntnis der Landesregierung eine Zusammenarbeit bei der Milchproduktion über die Landesgrenzen und mit anderen europäischen Staaten?
6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung der Anteil der Milchproduktion in Rheinland-Pfalz an der Produktion von Milchpulver und Babynahrung?
7. Welche Möglichkeiten der Mitbestimmung haben nach Kenntnis der Landesregierung die Landwirtinnen und Landwirte bei der Preisgestaltung und bei den Preisverhandlungen der Molkereien?
8. Wie kann die Vermarktungssituation für Milch verbessert werden und wie kann das Land hierbei unterstützend wirken?

VIII. Entwicklung der Endverbraucherpreise von Milch und Milchprodukten

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung das Verhalten des Lebensmitteleinzelhandels und der Discounter am Markt im Bereich von Milch und Milchprodukten innerhalb der letzten Jahrzehnte entwickelt?
2. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung der Marktanteil von Milch und Milchprodukten von Discountern, etwa auch im Vergleich zu anderen Produkten wie Bier oder Wein?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung der Milchendverbraucherpreis bei Discountern und im Lebensmitteleinzelhandel (Frischmilch und H-Milch) im Vergleich der letzten Jahrzehnte verändert?
4. a) Wie haben sich die Butterpreise im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte entwickelt?
b) Mit welchen Auswirkungen auf die Milchwirtschaft?
c) Wie haben sich die Butterpreise im Durchschnitt im Vergleich zu anderen Lebensmitteln und Konsumartikeln durchschnittlich entwickelt?
d) Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung der Butterpreise und der Verbraucherpreise für Milch und Milchprodukte im europäischen Vergleich?
5. Welche Auswirkungen wird nach Kenntnis der Landesregierung das gesetzliche Verbot des Verkaufs unter Einstandspreis (Gesetz zur Bekämpfung von Preismissbrauch im Bereich der Energieversorgung und des Lebensmittelhandels) auf den Verkauf von Milch und Milchprodukten, den Milchauszahlungspreis und den Verbraucherpreis haben?

IX. Zukunft der EU-Milchquotenregelung

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Entwicklung der europäischen Milchwirtschaft und der Milchviehbetriebe vor dem Hintergrund der Gemeinsamen Agrarpolitik und des Health Checks?
2. Wie beurteilt die Landesregierung den möglichen zukünftigen Wegfall der EU-Milchquotenregelung auf die deutschen und rheinland-pfälzischen Betriebe?
3. Konnte nach Einschätzung der Landesregierung durch die Einführung der Milchquotenregelung in der Vergangenheit das Ziel der Herstellung eines Marktgleichgewichtes erreicht werden?
4. Hält die Landesregierung die Milchviehbetriebe im Land im Durchschnitt für marktwirtschaftlich gerüstet, um bei einem Wegfall des Milchquotensystems auf temporäre Marktschwankungen reagieren zu können?
5. Welche Kosten entstehen nach Kenntnis der Landesregierung den Milchviehbetrieben durchschnittlich aus der Milchquote in Rheinland-Pfalz und im Bundesdurchschnitt?
6. Wie beurteilt die Landesregierung die Forderung nach Absenkung der Superabgabe?
7. Wie beurteilt die Landesregierung die Möglichkeit einer EU-weiten Saldierung der Milchreferenzmengen und welche Auswirkungen hätte dies auf Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz?
8. Wie müssen sich die Betriebe, Landwirtinnen und Landwirte sowie Molkereien auf das Ende der Milchquotenregelung einstellen?

X. Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und europäische bzw. internationale Rahmenbedingungen

1. Wie hoch ist der Export und Import von Milch und Milchprodukten von und nach der Europäischen Gemeinschaft?
2. Wie haben sich die Ausgaben der Europäischen Gemeinschaft für den Milchsektor in den letzten Jahrzehnten entwickelt?
3. Wie haben sich der EU-Beitritt von Rumänien und Bulgarien zur Europäischen Union und die EU-Osterweiterung auf den europäischen Milchmarkt ausgewirkt?
4. Hält die Landesregierung eine Änderung der Zollschränken auf dem Milchmarkt zum Schutz vor Importen, etwa über WTO-Verhandlungen, für realistisch durchsetzbar?
5. Wie hoch sind die derzeitigen EU-Zölle für Milchprodukte?
6. Ist der Landesregierung eine einheitliche Positionierung innerhalb der europäischen Landwirtschaft bezüglich der EU-Zollpolitik bei Milchprodukten bekannt?
7. Wie ist der deutsche Milchmarkt derzeit vor preisgünstigeren Milchimporten geschützt?
8. Lässt sich nach Einschätzung der Landesregierung eine ähnliche Entwicklung hin zu einer europäischen Teilöffnung des Marktes, wie beim Zuckermarkt, auch für den europäischen Milchmarkt im Rahmen von WTO-Verhandlungen prognostizieren?
9. Welchen Anteil an Geschäftsbeziehungen mit europäischen und außereuropäischen Geschäftspartnern und Kunden haben die rheinland-pfälzische und deutsche Milchwirtschaft, insbesondere auch die beiden großen rheinland-pfälzischen Molkereien?

10. Wie hat sich die internationale Nachfrage nach Milch und Milchprodukten, insbesondere aus Asien, in den letzten Jahren und mit welchen Auswirkungen auf die Milchpreise entwickelt?
11. Welche Chancen sieht die Landesregierung für Milcherzeuger und Milchwirtschaft, die sich durch einen wachsenden Weltmarkt für Milch und Milchprodukte ergeben?
12. Wie können diese Chancen durch die Landwirte und Landwirtinnen genutzt werden?
13. Wie können von der Milchwirtschaft notwendige Strukturanpassungen durchgeführt werden, damit diese für den Weltmarkt wettbewerbsfähig wird?
14. Wie kann die Zusammenarbeit in Teilsegmenten, die Entwicklung neuer Produkte und die Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland gefördert werden?
15. Wie hat sich der Export und Import von Milch und Milchprodukten innerhalb der letzten Jahrzehnte verändert?
16. Wie haben sich das Käuferverhalten und die Kaufgruppen bei Milch und Milchprodukten innerhalb der letzten Jahrzehnte verändert?

XI. Weitere Rahmenbedingungen für Milchviehbetriebe in Deutschland

1. Wie hat sich der Milchquotenhandel innerhalb Deutschlands nach Einschätzung der Landesregierung mit welchen Auswirkungen für Rheinland-Pfalz und die rheinland-pfälzischen Milchviehbetriebe in den letzten Jahren verändert, vor allem nach Zusammenlegung von Börsenplätzen?
2. Wie beurteilt die Landesregierung die Zusammenfassung der Quotenübertragungsgebiete?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die milchwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland für die Betriebe in Rheinland-Pfalz und im Ländervergleich?
4. Wie werden sich nach Einschätzung der Landesregierung zukünftig die Molkereistrukturen in Deutschland verändern?
5. Wie hat sich für die rheinland-pfälzischen Betriebe die Übertragung von Milchquoten gemäß der Milchabgabenverordnung seit 2000 entwickelt?
6. Konnte damit eine Stärkung der Milcherzeuger erreicht werden?
7. Wie hat sich die Absicherung des Milchpreises durch Intervention und Auszahlungspreis in den letzten Jahrzehnten entwickelt?
8. Welchen Stellenwert hat nach Einschätzung der Landesregierung die Ausgleichszulage bei den Milch erzeugenden Betrieben in Deutschland und Rheinland-Pfalz?
9. In welchen Bundesländern wird sie außerdem gezahlt?
10. Sieht die Landesregierung eine mögliche Flächenkonkurrenz für Milchviehbetriebe durch den Anbau nachwachsender Rohstoffe?
11. Wie beurteilt die Landesregierung die Ergebnisse der Anhörung „Zukunft der Milch in Deutschland“ des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages vom 17. September 2007 und welche Schlüsse zieht sie hieraus für Rheinland-Pfalz?

XII. Fördermaßnahmen für Milchviehbetriebe

1. Welche Förderungen können die Milchviehbetriebe im Land erhalten?
2. In welchem Umfang wird die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte aus dem Bereich der Milchviehbetriebe zur Landschaftspflege honoriert?
3. In welchem Umfang wird in Rheinland-Pfalz die Grünlandextensivierung und die Mutterkuhhaltung durch die Landesregierung gefördert?
4. In welchem Umfang werden die Junglandwirtinnen und Junglandwirte in Rheinland-Pfalz gefördert?
5. Wie unterstützt die Landesregierung die tiergerechte Haltung von Milchkühen und ihrer Nachzucht mit welcher Nachfrage?
6. Wie werden die Landwirte bei der Verbesserung der Zucht beraten und unterstützt?
7. Welche Bedeutung hat die Milchviehaufzucht für die rheinland-pfälzische Milch- und Landwirtschaft und wie wird sie unterstützt?
8. Wie kann für Milcherzeuger, die in Grünland- und Mittelgebirgsregionen unter erschwerten Bedingungen wirtschaften, ein verlässlicher Nachteilsausgleich auch in Zukunft erhalten werden?

XIII. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Milchviehbetriebe und Anpassungsstrategien

1. Wie kann die Wettbewerbsfähigkeit der Milchviehbetriebe bzw. die Wirtschaftlichkeit in der Milchviehhaltung Rheinland-Pfalz gesteigert werden?
2. Wie und durch welche Programme wird die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz durch die Landesregierung gefördert?
3. Welche Beratungen bieten die DLR hinsichtlich einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Milchviehbetriebe an?
4. Welche Kompetenzschwerpunkte im Bereich der Milchviehbetriebe haben sich in Rheinland-Pfalz nach der Agrarverwaltungsreform herausgebildet?
5. Wie ist die personelle Ausstattung der Beraterinnen und Berater im DLR?
6. Welche Produktions- bzw. Einkommensalternativen gibt es für nicht wettbewerbsfähige Milchviehbetriebe?
7. Ab wie vielen Tieren hält die Landesregierung die Milchviehhaltung für zukunftsfähig?
8. Welche weiteren Markt- und Produktionsstrategien, Alternativen oder weiteren wirtschaftlichen Standbeine sieht die Landesregierung für die Milchviehbetriebe?

XIV. Bio-Betriebe und Bio-Milchproduktion

1. Wie viele Bio-Betriebe mit Milchproduktion gibt es in Rheinland-Pfalz?
 - a) Wie viele Haupt- und
 - b) wie viele Nebenerwerbsbetriebe?
2.
 - a) Welche Struktur,
 - b) Größe,
 - c) Anzahl der Tiere und
 - d) regionale Verteilung haben die Bio-Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz?
3. Wie hoch ist der Anteil der Bio-Milchviehbetriebe an den rheinland-pfälzischen Milchviehbetrieben und an der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft?
4. Wie hoch ist der Anteil der Bio-Milchviehbetriebe an der Bio-Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz?
5. Hält die Landesregierung hierbei Steigerungen für möglich?
6. Wie haben sich die Betriebsgewinne bei Bio-Milchbetrieben, insbesondere in Rheinland-Pfalz, in den letzten Jahren entwickelt?
7. Wie haben sich Milchauszahlungspreise und Verbraucherpreise für Bio-Milch, insbesondere in Rheinland-Pfalz, in den letzten Jahren entwickelt?
8. Wie hat sich die Abnahme von Bio-Milch bei den Molkereien entwickelt?
9. Welche Molkereien nehmen Bio-Milch aus Rheinland-Pfalz an?
10. Wie kann die regionale und überregionale Vermarktung von Bio-Milch und Milchprodukten nach Einschätzung der Landesregierung weiter verbessert werden?
11. Wie hoch ist der Anteil der Bio-Milch und von Bio-Milchprodukten nach Kenntnis der Landesregierung bei der Produktion und Produktpalette der großen Molkereien, insbesondere in Rheinland-Pfalz?
12. Welche Rolle kommt in diesem Zusammenhang den verschiedenen Möglichkeiten für die Kennzeichnung von Produkten des ökologischen Landbaus zu?
13. Wie hoch ist der Anteil von Milch und Milchprodukten von Ziegen und Schafen bei Bio-Betrieben und Bio-Milchviehbetrieben?
14. Welchen Stellenwert hat in diesem Zusammenhang die Ziegen- und Schafhaltung bei diesen Betrieben?
15. Wie hoch ist die derzeitige Förderung bei Beibehaltung und Umstellung für Bio-Betriebe im Land?
16. Wie haben sich die Kosten für Bio-Kraftfutter für die Milchviehbetriebe des ökologischen Landbaus entwickelt?
17. Wie können nach Ansicht der Landesregierung das Marketing und die Geschäftswege der Bio-Milchproduzenten im Land, etwa über Listung im Lebensmitteleinzelhandel, weiter verbessert werden?
18. Wie kann mit Unterstützung der Landesregierung die Wettbewerbsfähigkeit der Bio-Milchbetriebe weiter gesteigert werden?
19. Welches Potenzial sieht die Landesregierung zur Senkung der Produktionskosten bei Bio-Milchviehbetrieben?
20. Welche Positionen sind der Landesregierung hierzu von den Bio-Verbänden bekannt?

XV. Förderung des Milchkonsums

1. Welche Institutionen bzw. Organisationen planen neben den Molkereien in Rheinland-Pfalz neue Marktstrategien für Milch- und Milchprodukte und bereiten entsprechende Strategien vor?
2. Welche Arbeit leistet bei der Absatzförderung die Milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V. (Milag), insbesondere auch bei der Werbung für Milch?
3. Wie kann der gesunde Milchkonsum im Land gesteigert werden?

XVI. Milchdirektvermarktung und Milchangebot

1. Welche Voraussetzungen für einen Milchverkauf ab Betrieb müssen gewährleistet sein?
2. Welche Voraussetzungen für die Käseherstellung und für die Herstellung anderer Milchprodukte der Betriebe sind in der Regel notwendig?
3. Wie viele Betriebe oder Zusammenschlüsse von Milchviehbetrieben mit Milchdirektverkauf sind der Landesregierung in Rheinland-Pfalz bekannt?
4. Besteht für einen Direktverkauf nach Kenntnis der Landesregierung bei den landwirtschaftlichen Betrieben und bei den Kunden Interesse?
5. Besteht hierbei eine „Marktnische“ oder Marktnachfrage bzw. Interesse von Seiten der Landwirtschaft?
6. Welche Möglichkeiten einer Anlieferung von Milch an Haushalte (Direktvermarktung) sieht die Landesregierung?
7. Welche Möglichkeiten sind nach Einschätzung der Landesregierung denkbar, damit Kundinnen und Kunden, die dies möchten, wie in der Vergangenheit oder in England Milch an die Haustür geliefert bekommen können?
8. Welche Entwicklungspotenziale sieht die Landesregierung bei der Direktvermarktung von Milch- und Milchprodukten bzw. bei der Vermarktung und beim Angebot rheinland-pfälzischer Produkte?
9. Wie gestaltet sich in Rheinland-Pfalz die Zusammenarbeit von Milchviehbetrieben und Molkereien mit Bäckereien?
10. In welchem Umfang produzieren die Milchviehbetriebe in Rheinland-Pfalz auch Käse?
11. Welcher Anteil spielt hierbei die Direktvermarktung?
12. Wie hoch ist der Anteil von Milch und Milchprodukten von Ziegen und Schafen bei der Direktvermarktung sowie bei den direkt vermarktenden Betrieben?
13. Welchen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang die Ziegen- und Schafhaltung und die Wanderschäfererei?
14. Welche Rolle bei der Gewinnsituation spielt nach Einschätzung der Landesregierung der Verkauf von Milchprodukten auf Wochenmärkten im ländlichen Raum und in den Städten in Rheinland-Pfalz?

XVII. Verkauf rheinland-pfälzischer Milch und Milchprodukte im Lebensmitteleinzelhandel

1. Welche Ketten des Lebensmitteleinzelhandels und welche Discounter im Land bieten rheinland-pfälzische Molkereiprodukte und Milch an?
2. Wie kann die Leistung rheinland-pfälzischer Molkereiprodukte und Milch der beiden rheinland-pfälzischen Molkereien im Lebensmitteleinzelhandel verbessert werden?
3. Welche Rolle spielen die größeren Regionalmarken, wie z. B. die Dachmarke Eifel, bei der Vermarktung von Milchprodukten in Rheinland-Pfalz?
4. Ab welcher Größe und Größenordnung der Regionalmarken, deren regionaler Produzenten und deren Einzugsgebiet ist eine regionale Vermarktung wirtschaftlich rational bzw. sinnvoll und profitabel?

XVIII. Urlaub auf dem Bauernhof

1. Können Tourismus und Urlaub auf dem Bauernhof zur Einkommenssteigerung Milch produzierender Betriebe beitragen?
2. Liegen hierzu statistische Auswertungen vor?
3. Werden Milchviehbetriebe bei entsprechenden Investitionen unterstützt?

XIX. Entbürokratisierung und Milchviehbetriebe

1. Wie schätzt die Landesregierung die Bürokratielast bei den Milchviehbetrieben im Land ein?

2. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung beim Abbau von bürokratischen Hemmnissen bei den Milchviehbetrieben im Land?
3. Was hat die Landesregierung hierbei bereits unternommen?
4. Wie beurteilt die Landesregierung entsprechende Vorschläge der Bauernverbände?

XX. Milch und Landwirtschaft in Schulen

1. Wie sind die Themen Ernährung und Landwirtschaft in der Schulbildung in Rheinland-Pfalz verankert?
2. Welche Kooperationen bestehen zwischen Schulen und Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz?
3. Wie viele und welche Lernbauernhöfe existieren in Rheinland-Pfalz und in welchem Umfang sind Klassenbesuche möglich?
4. Wie unterstützt die Landesregierung Besuche von Schulklassen und Kindertagesstätten auf Bauernhöfen?
5. Welchen Stellenwert haben Bauernhöfe als Lernorte und Kooperationspartner von Schulen für die Bildung?
6. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung die Resonanz von Landwirtschaft und Schulen zu gemeinsamen Aktionen im Rahmen der Programme „Lernen auf dem Bauernhof“ bzw. „Schule und Bauernhof“ und wie können diese weiter gefördert werden?

Für die Fraktion:
Jochen Hartloff